



Grenzenlos e.V.



Vereinigung
Internationaler
Freiwilliger



2021 Jahresbericht

Grenzenlos e.V.
Seite 2

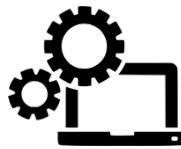


Das letzte Jahr...

**Unserer
Projekte**

undjetzt?!

Undjetzt?!-Konferenz
Seite 3



Technische
Veränderungen
Seite 3



Politische
Freiwilligenvertretung
Seite 4

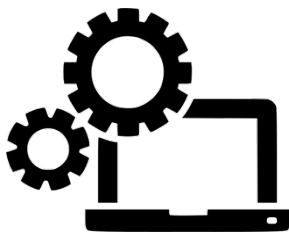
undjetzt?!-Konferenz

undjetzt?!

2021 war wieder eine Konferenz geplant, wurde jedoch aufgrund eines zu kleinen Organisationsteam abgesagt. Nachdem zwei Jahre Bemühungen um eine undjetzt?!-Konferenz an Covid scheiterten, haben wir 2021 einen neuen Anlauf für 2022 gestartet.

5 erfahrene Menschen haben sich zusammengefunden und erstmal online getroffen. Die ersten Förderanträge wurden gestellt, bei Engagement Global und beim Katholischen Fonds, um eine finanzielle Basis für die Konferenz zu schaffen. Wir haben unsere Zusammenarbeit organisiert und die Grundlagen gelegt, um in 2022 weiterplanen zu können an Programm, Öffentlichkeitsarbeit, etc.

Halbjährlich trifft sich PFIF ein Wochenende lang zum so genannten „Teamtreffen“. Beim Team-treffen Mitte November 2021 lag der Schwerpunkt vor allem auf der internen Organisation gemeinsam mit unserem Trägerverein „grenzenlos e.V.“. Thematischer Schwerpunkt war der ganzheitliche (ökologisch, ökonomisch, soziale) Ansatz zu Nachhaltigkeit im Kontext von Freiwilligen-diensten. Die thematischen Schwerpunkte, die PFIF und grenzenlos im nächsten Jahr legen wollen sind Nachhaltigkeit, Vernetzung und globale (Un)Gerechtigkeit. Zusätzlich haben wir an den aktuellen Kernthemen, die auch den PSA beschäftigen, diskutiert und gearbeitet.



Technischen Veränderungen

Personell besteht das IT-Team derzeit aus Jonathan Sauer, Johannes Röder und Johannes Pein.

In diesem Jahr wurde der Umzug vom alten Server bei Hosteurope zum neuen Server bei netcup vollständig abgeschlossen und der alte Server gekündigt. Backups aller Daten vom alten Server liegen auf der Backup-Festplatte bei Johannes Pein

Des Weiteren wurden einige Domains gekündigt bzw. die Buchungen dieser auslaufen lassen, da diese schon seit längerer Zeit nicht mehr in Benutzung waren. Zudem wurde das Projekt „WWIC“ aufgelöst, damit zusammenhängend wurden auch die Email-Adressen, Cloud-Speicher, Website und Backups der Gruppe entfernt.

Als neue Softwareanwendung wurde ein Mail-Verteiler auf dem Uberspace des Vereins aufgesetzt.



Offene Trägertagung 15.-16. Januar

Die offene Trägertagung (OTT) fand virtuell statt, drei Leute von der PFIF haben teilgenommen. Hauptthematik war die Covid-19 Pandemie und deren Auswirkung auf das weltwärts-Programm, also z.B. Finanzierungssorgen, geringere Bewerber:innenzahlen, fragliche Ausreise des nächsten Jahrgangs, etc... Allgemein gibt es Corona Guidelines des BMZ, die immer wieder aktualisiert werden und bei Fragen konsultiert werden können. Kosten für Süd-Nord werden jetzt auch wie bei Nord-Süd bis auf 10% Eigenanteil übernommen. BMZ und auch Zivilgesellschaft haben Kampagnen gestartet, um Bewerber:innenzahlen wieder zu erhöhen.

Das BMZ hat außerdem erwähnt, dass ein Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk gebildet werden soll. Was das genau bedeutet, blieb erst mal offen. Damit einher geht aber wohl die Entscheidungen weltwärts-Begegnungen nicht mehr für Länder außerhalb Afrikas zu fördern.

Die PFIF hat an beiden Tagen einen 90min Workshop zum Thema „Wie gehen wir mit Traumata und psychischen Folgebelastrungen im und durch den weltwärts Dienst um?“ angeboten. Beide Male waren etwa 7 bis 10 Teilnehmende dabei und es gab sehr positive Rückmeldungen. Der Austausch untereinander stand im Vordergrund. Themen, die aufgekommen sind, waren unter anderem:

- Interne vs. Externe Vertrauenspersonen/Beratungsstellen
- Methoden in den Seminaren (z.B. „Gefühlsraum“, Vertrauen in der Gruppe schaffen, Thematisierung des Themas, Expert:innen zum Thema (z.B. Workshop zu sexualisierter Gewalt oder Selbstverteidigung), Kommunikationsbaum, Verhaltensübungen...)
- Umgang mit Sorgen der Eltern
- Geschlechterspezifität

- Langzeitfolgen
- Begleitung der Freiwilligen (konkreter Umgang bei Vorfällen) und Probleme
- Austausch ermöglichen mit ehemaligen Freiwilligen

Außerdem nahm ein PFIF-Vertreter an einem Workshop zur Zukunft des Programms teil, dessen Grundidee war, die Krise als Chance zu nutzen, um weltwärts besser für die Zukunft zu wappnen. Als ein Dauerbrenner kam da etwa auch wieder das Thema einer Fördermöglichkeit für ein Süd-Süd-Komponente oder wenigsten einzelne Süd-Süd-Ausreisen. Auch war die Nachhaltigkeit des Programms und mögliche Alternativen zum Fliegen – bis hin zum Segeln – Thema.

Neben der inhaltlichen Arbeit bot die OTT auch die Möglichkeit, als PFIF Präsenz zu zeigen und mit einzelnen Menschen von ganz unterschiedlichen EOs in Kontakt zu treten.

zu Besuch bei Global Gedacht

Anfang des Jahres haben wir eine Nachricht vom Verein Masifunde bekommen, die uns zu einer Folge ihres Podcastes „Global Gedacht“ einluden. Das Thema der Folge waren Freiwilligendienste und unsere beiden Mitglieder Carlota und Max sprachen mit Masifunde darüber. In der Folge berichteten die beiden über die Arbeit der Pfif, über ihre Erfahrungen mit weltwärts und haben über die Vor- und Nachteile von Freiwilligendienste diskutiert. Am Schluss besprachen Sie, wie die Corona Pandemie das weltwärts Programm beeinflusst und wie die Einsatzstellen und Freiwilligen darunter leiden. Die Folge (Global Gedacht #13) kann man weiterhin auf allen Plattformen, die Podcasts anbieten, anhören.



Themenabend: psychische Gesundheit

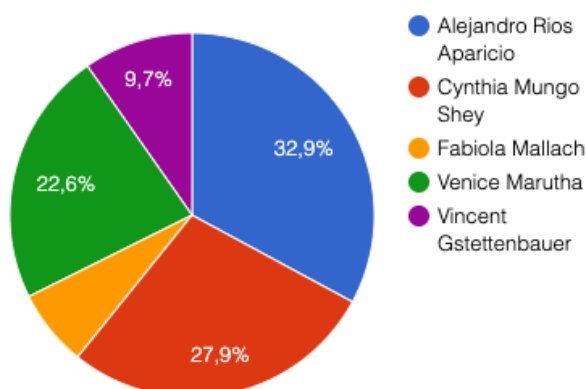


Die Fokusgruppe „psychische Gesundheit“ hat im März zu einem online Themenabend eingeladen, um überbelastende Erlebnisse im Rahmen des Freiwilligen-

dienstes zu reden. Insgesamt waren wir etwa 20 ehemalige Freiwillige, die sich in kleineren Break-out-Rooms austauschen konnten. Teils wurde über persönliche Erlebnisse gesprochen, teils über die Betreuung der Entsendeorganisation. Insgesamt konnten wir so auch Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung des weltwärts-Programmes zusammentragen. Wichtig war uns aber vor allem den ehemaligen Freiwilligen das Gefühl zu geben nicht allein zu sein und den Austausch untereinander zu fördern.

Wahlen der Freiwilligenvertretung

Die diesjährige Wahl der neuen Freiwilligenvertretung im PSA fand vom 29.03.-04.04. statt. Dabei wurden Cynthia Mungo Shey und Alejandro Rios Aparicio von den wahlberechtigten ehemaligen weltwärts-Freiwilligen gewählt und wir dürfen die beiden nun herzlich als neuen Freiwilligenvertretung begrüßen. Alles in allem schauen wir recht positiv und zufrieden auf die Wahl zurück. Insgesamt stellten sich 5 Kandidaten*innen zur Wahl auf. Die meisten waren ehemalige Süd-



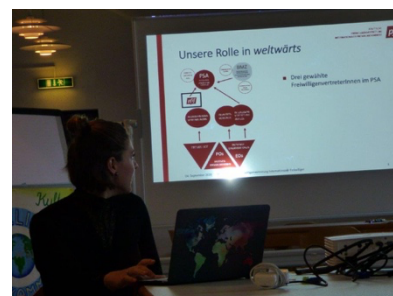
Nord Freiwillige. Wir hatten jedoch wiederholt einen leichten Rückgang der Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Jene sank von 516 im Vorjahr auf 380 gültige Stimmen. In diesem Bereich haben wir auf jeden Fall noch Verbesserungspotential. Das Erreichen einer größeren Anzahl ehemaliger Freiwilliger wird daher ein Ziel für die nächste Wahlperiode im Frühjahr 2022 sein. Ebenso war der Wahlzeitraum dieses Jahr nicht optimal gelegen und wird für die nächste Wahl überdacht werden.

Teamtreffen im Mai

Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand auch dieses Treffen (leider) online via Zoom statt. Von Freitag Mittag bis Sonntag Mittag fanden wir uns vor unseren Bildschirmen zusammen und arbeiteten produktiv an verschiedenen, wie z.B. einer Überarbeitung unseres Selbstverständnisses oder der Öffentlichkeitsarbeit der PFIF. Durch lockere Energizer zwischendurch und einen Spieleabend am Samstag kam aber trotzdem auch der Spaß nicht zu kurz.

Nachbereitungsseminare

Da sich pandemiebedingt einiges in den Zeitplänen der Träger verschoben hat, hatte PFIF auch im Winter die Möglichkeit mit Freiwilligen auf Nachbereitungs- und Begleitseminaren ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr war die PFIF auf verschiedenen Seminaren wie zum Beispiel DSJW, KulturLife oder Brot für die Welt. Die Seminare sind nach wie vor eine wichtige Gelegenheit für PFIF, auf die Arbeit der Freiwilligenvertretung aufmerksam zu machen und konkrete Anliegen der Freiwilligen zu sammeln.



EG-Kuratoriums

Zum ersten Mal seit längerer Zeit konnten wir von der PFIF wieder einen Platz in der neuen Berufungsphase des EG-Kuratoriums besetzen. Den Sitz teilt sich die PFIF mit dem ASA-Programm. Nach aktuellem Plan ist Paul Borck für anderthalb Jahre die Vertretung der ASA-Vertreterin im EG-Kuratorium. Nach anderthalb Jahren, für die zweite Hälfte der aktuellen Mandatierungsphase, werden die Positionen getauscht. Trotz der getroffenen Regelung konnte Paul Borck an der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums am 6. Juni 2021 teilnehmen, da Ayla Opitz aus persönlichen Gründen absagen musste. Die Sitzung selber war von konstituierenden Elementen geprägt, es wurden vor allem interne und externe Ämter gewählt. Nichtsdestotrotz freut sich die PFIF, über diesen Weg Teil an der Arbeit von Engagement Global zu haben.

ww-Netzwerk

Seit einer Weile arbeitet die PFIF am Worldwide-Network (WWN), einem sozialen Netzwerk für ehemalige Freiwillige. Dieses soll neben der Vernetzung von Ehemaligen auch eine organisatorische Plattform für deren Projekte bereitstellen. Funktional bietet das WWN die Möglichkeit persönliche Nachrichten zu schreiben sowie Gruppen (Spaces) zu bilden. In den Spaces gibt es dann verschiedenste Möglichkeiten der digitalen Kollaboration (Wiki anlegen, Dateien speichern, interaktive Etherpads, Umfragen, ...). Somit können ehemalige Freiwillige die Plattform nutzen, um sich zu verschiedenen (entwicklungspolitischen) Themen auszutauschen, eigene Projekte zu bewerben, und auch diese Projekte auf der Plattform zu koordinieren. Seit Anfang dieses Jahres ist die Plattform unter der URL <https://ww->



network.com erreichbar. Derzeit wird das WWN jedoch vor allem für die interne Organisation von PFIF genutzt. Die technische Umsetzung wurde mit dem OpenSource Social Network Kit „Humhub“ realisiert. Die Seite kann in verschiedenen Sprachen genutzt werden. Ziel ist es, ab Anfang des Jahres 2022 die Plattform bei ehemaligen Freiwilligen zu bewerben und auch weiteren Ehemaligenorganisationen anzubieten das WWN zu nutzen (z.B. Ehemaligennetzwerke in Partnerländern und in Deutschland). Dabei ist die PFIF natürlich auf die Hilfe von den Entsendeorganisationen angewiesen und wird dazu auch noch Material vorbereiten und dieses an das Gemeinschaftswerk sowie die Entsendeorganisationen verschicken. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Möglichkeit der Nutzung der Plattform an Freiwillige weitergetragen wird, weil wir eine spannende Chance der organisationsübergreifenden Vernetzung sehen.

Positionspapier: psychische Gesundheit

Auf unserem Teamtreffen im November wurde begonnen, ein Positionspapier zum Thema Psychische Gesundheit im Freiwilligendienst zu entwerfen. Ziel war es die spezifischen Belange und Schwierigkeiten von (ehemaligen) Freiwilligen im Hinblick auf psychische Belastungen und deren Folgen in den Diskurs zu bringen und eine weitreichende Sensibilisierung und konstruktive Auseinandersetzung auf allen Ebenen des weltwärts-Programms erreichen. Finalisiert wurde das Positionspapier in den folgenden Wochen. Die Veröffentlichung erfolgte Ende November auf unserer Website. Zudem wurde das Positionspapier an die Vertreter*innen des BMZ, die Koordinierungsstelle weltwärts, Engagement Global sowie die Qualitäts- und Interessenverbände explizit verschickt. Die Resonanz war überwiegend positiv. Auf Grundlage dieses Positionspapiers will sich die Fokusgruppe Psychische Gesundheit dem Thema weiter annehmen.



grenzenlos e.V.,
Mennonitenstr.,
Neuwied



info@grenzenlos.org



facebook.com/grenzenlos